

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 39 (1923)

**Heft:** 27

**Rubrik:** Holz-Marktberichte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 23.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

gesetzt ist: Direktor H. Kienzle (Basel), Präsident; A. Laverrière (Lausanne), Vizepräsident; Direktor Altherr (Zürich); Direktor Oskar Blom (Bern); Karl Fischer (Zürich); Direktor Meyer-Fischke (Aarau); Horace de Saussure (Genf).

An der Ausstellung können schweizerische und in der Schweiz seit drei Jahren niedergelassene Künstler und Künstlerinnen, Handwerker und Fabrikanten sich beteiligen. Die Gegenstände müssen schweizerischen Ursprungs sein oder als Halbfabrikate eingeführt, in der Schweiz der Vollenendung unterzogen worden sein. Die Anmeldeformulare mit den Bedingungen können von den Gewerbemuseen Aarau, Basel, Bern, Freiburg, Zürich und dem Sekretariat des Deuore in Lausanne bezogen werden.

## Holz-Marktberichte

**Holzpreise im Kanton Schwyz.** Man schreibt dem „March-Anzeiger“: Das Anziehen der Preise im Holzhandel hält weiter an. Zum Beweise einige Resultate über Holzerlöse in den vergangenen Wochen.

Die Korporation Oberallmeind erzielte aus den Waldungen in Alpthal für ca. 235 m<sup>3</sup> stehendes Trämel-, Bau- und Brennholz, eingeteilt in Partien mit 1,00 bis 1,79 m<sup>3</sup> mittlerer Stammstärke Fr. 32.10 bis 43.10 pro Festmeter. An einer Steigerung in Unteriberg für eine kleine Partie stehendes Trämelholz mit 2,10 m<sup>3</sup> Mittelstamm Fr. 58.50 und für eine solche mit 1,5 m<sup>3</sup> mittlerer Stärke Fr. 34 pro m<sup>3</sup>. Die Gestehungskosten betragen dort Fr. 11—16 pro m<sup>3</sup>. An der letzthin in Muotathal stattgefundenen Steigerung resultierte für die nämliche Korporation für stehende Gantlose mit 1,00 bis 2,50 m<sup>3</sup> mittlerer Stammstärke (Sag- und Bauholz) ein Erlös von Fr. 17 bis Fr. 50 pro m<sup>3</sup>. Rükter- und Transportkosten erheischen dort pro m<sup>3</sup> Fr. 10 bis 25. Die Gemeindeforporation Altendorf veräußerte auf dem Submissionswege eine Partie stehendes Trämel-, Bau- und Brennholz ca. 230 m<sup>3</sup>, Holz von I. bis III. Qualität mit 1,05 m<sup>3</sup> Mittelstamm, für Fr. 36.70 und eine solche von ca. 75 m<sup>3</sup>, Holz II. bis III. Qualität mit 0,85 m<sup>3</sup> Mittelstamm, für Fr. 30.20 pro m<sup>3</sup>. Voraussichtliche Aufarbeitungs- und Transportkosten bis zur Station Fr. 12—14 pro m<sup>3</sup>. Die Preise für die gleichen Sortimente stehen gegenüber dem Vorjahr um 4—10 Fr. pro m<sup>3</sup> höher. Gesucht ist namentlich das Bauholz.

## Verschiedenes.

† **Holzhändler und Säger Alfred Röhrenmund in Langnau** (Bern) starb am 17. September im Alter von 49 Jahren.

† **Schreinermeister Jakob Ruckstuhl-Strahl in Chur** starb am 19. September im Alter von 60 Jahren.

† **Schmiedmeister Jakob Hugentobler in Amlikon** (Churgau) starb am 27. September durch einen Unfall im Alter von 71 Jahren.

† **Malermeister Oskar Muggli in Meilen** starb am 28. September nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 51 Jahren.

† **Gärtnereimeister Adolf Wyß in Solothurn** starb am 28. September nach langer Krankheit im Alter von 57 Jahren. Er war langjähriger, viel verdienter Präsident und nunmehriger Ehrenpräsident des Solothurnischen Gartenbauvereins.

† **Schreiner- und Zimmermeister Barthol. Jäger-Mettler in Arosa** starb am 29. September im Alter von 66 Jahren.

† **Schmiedmeister Heinrich Schweizer in St. Gallen** starb am 29. September im Alter von 60 Jahren.

**Zürcherisch-kantonales Baugesetz und Liegenschaftshandels-Gesetz.** Gegenüber dem Vorschlag des Regierungsrates bis auf weiteres von der Traktandenliste des Kantonsrates das Baugesetz und das Liegenschaftshandels-Gesetz abzusetzen, hält die Bauernfraktion nach wiederholter Beratung mehrheitlich dafür, es sei das Baugesetz auf der Traktandenliste zu belassen, weil es die Eintretensberatung im Kantonsrat schon passiert hat und weil die rege Bautätigkeit dränge, den Gemeinden das Recht zu schaffen, Bauordnungen zu erlassen, ohne gerade das für sie zu weitgehende städtische Baugesetz anwenden zu müssen. Die Fraktion wünscht sodann, daß man das Gesetz über die Konzessionierung des Liegenschaftshandels ebenfalls in Beratung ziehe, weil es eine unerläßliche Ergänzung des Gesetzes auf Beschränkung der Güterzerstückelung darstellt.

**Metallwarenfabrik Zug in Zug.** Aus dem Jahresbericht pro 1922/23: Der Fabrikationsertrag ist in der Gewinn- und Verlustrechnung mit Fr. 2,506,166 (i. B. Fr. 2,501,412) und der Zinsenertrag mit Fr. 166,763 (i. B. Fr. 171,385) ausgewiesen; für Gehälter und Löhne wurden Fr. 1,358,603 (i. B. Fr. 1,316,244) und für Geschäftskosten Fr. 933,798 (i. B. Fr. 977,854) verausgabt. In der Schlußbilanz (nach genehmigter Verteilung) stehen unter den Passiven der Reservefonds mit Fr. 345,000 (i. B. Fr. 325,000), die Spezial- und Wohlfahrtsfonds mit Fr. 281,998 (i. B. Fr. 266,172), die verzinsbaren Schulden mit Fr. 520,559 (i. B. Fr. 671,023), die Kreditoren mit Fr. 104,597 (i. B. Franken 88,823) und die Rückstellungen mit Fr. 436,238 (i. B. Fr. 479,651) zu Buch. Unter den Aktiven sind als wichtigste Positionen zu erwähnen die Inlanddebitoren mit Fr. 308,132 (i. B. Fr. 276,255), die Auslanddebitoren mit Fr. 332,751 (i. B. 217,739), die Inlandbankguthaben mit Fr. 486,882 (i. B. Fr. 659,316), die Auslandbankguthaben mit Fr. 86,031 (i. B. Franken 173,837), die Darlehen mit Fr. 624,768 (i. B. Fr. 942,272), die Fabrikanlagen mit Fr. 600,000 (i. B. Fr. 670,000), die Warenvorräte mit Fr. 658,480 (i. B. Fr. 616,993) und die Wertschriften und Beteiligungen mit Fr. 2,979,952 (i. B. Fr. 2,713,709). Nach dem Bericht wurde die Vergrößerung des letztern Kontos bedingt durch die Übernahme von jungen Aktien der Schweizer Beteiligungen, sowie durch Umwandlung von Lire-Guthaben in italienische Wertschriften. Die Bewertung der kotierten Wertschriften, sowie der fremden Valuten sei zu oder unter den niedrigsten Kursen per Ende Juni 1923 erfolgt, während die Wertschriften ohne öffentlichen Markt höchstens zum Nennwert eingesetzt seien und überdies für die zurzeit immer noch notleidende größte Schweizer Beteiligung eine Rückstellung gemacht wurde. Die Versicherungssumme der Gebäulichkeiten, Maschinen, Werkzeuge und Waren betrage per 1. Juli 1923 Fr. 5,568,500. Zur Geschäftslage äußert sich der Bericht wie folgt: „Der Materialeingang war teilweise wieder recht unregelmäßig und läßt die Qualität der Bleche immer noch viel zu wünschen übrig. Eine Verlängerung der Arbeitszeit konnte bis zur Stunde nicht eingeführt werden, was im Interesse der Arbeitgeber und Arbeitnehmer sehr zu bedauern ist. Wir beschäftigten im Durchschnitt 463 Arbeiter gegen 383 im Vorjahre. Die Werkstätten waren das ganze Jahr mit Ausnahme einer Streikunterbrechung von 5 Wochen normal beschäftigt. Der im letzten Berichte erwähnte bessere Geschäftsgang hat das ganze Jahr mit wenig Ausnahmen angehalten, so daß trotz der durch den Streik verursachten Störung ein befriedigendes Resultat erzielt werden konnte. Zu diesen relativ günstigen Verhältnissen trug speziell der vermehrte Export in Emailwaren bei. Wenn auch die Exportlieferungen nur einen bescheidenen, zum Teil gar